

Dem Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, wurde die Ehrenbürgerschaft der Stadt Titograd verliehen.

Den Gästen aus der DDR wurde überall ein herzlicher Empfang bereitet, der die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zum Ausdruck brachte.

Die Gespräche zwischen den höchsten Repräsentanten der DDR und der SFRJ sowie der SED und des BdkJ verliefen in einer herzlichen und offenen Atmosphäre sowie im Geiste des gegenseitigen Verständnisses und der beiderseitigen Achtung, was für die Begegnungen zwischen den führenden Repräsentanten beider Länder charakteristisch ist.

II.

Der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und der Vorsitzende des Präsidiums der SFRJ, Radovan Vlaković, stellten mit Genugtuung fest, daß sich die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern auf allen Gebieten der Politik, der Wirtschaft, der Wissenschaft und Technik sowie der Kultur und Bildung erfolgreich entwickelt. Sie bekräftigten die Bereitschaft ihrer Länder, auf der Grundlage der bewährten Prinzipien der Souveränität, der Unabhängigkeit, der Gleichberechtigung, der Nichteinmischung und der Achtung der Besonderheiten der Wege und Formen der sozialistischen Entwicklung und der unterschiedlichen Stellung beider Staaten in den internationalen Beziehungen, die in den Begegnungen zwischen Erich Honecker und Josip Broz Tito vereinbart wurden, die Freundschaft und **allseitige Zusammenarbeit auch weiterhin zu festigen und zu vertiefen.**

Beide Seiten schätzten die Zusammenarbeit zwischen der Volkskammer der DDR und der Skupština der SFRJ, zwischen den Regierungen, den gesellschaftlichen und politischen Organisationen sowie den Republiken, Gebieten und Städten der SFRJ mit ihren Partnern in der DDR hoch ein und sprachen sich für deren Vertiefung aus.

In den Gesprächen wurde den ökonomischen Beziehungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Mit Befriedigung stellten beide Seiten fest, daß sich die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit auf der Basis der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils insgesamt erfolgreich entwickelt.

Es wurde die Bereitschaft unterstrichen, im Einklang mit den Interessen beider Länder weitere Anstrengungen für die Ausgestaltung der ökonomischen Zusammenarbeit zu unternehmen. Beide Seiten gehen davon aus, auch in dem bevorstehenden Zeitraum die ökonomischen Beziehungen durch die Entwicklung